

# Spielspass und Wettkampfgeist



**Keine Nachwuchsprobleme:** Bevor die Elite an den Start ging, zeigten die Kleinen, dass auch sie die Eier in die Körbe versenken können.

FOTO: MARCO SCHEIWILLER

Einmal mehr sorgte das alljährliche Eierleset des Turnverein Arlesheim für köstliche Unterhaltung.

Marco Scheiwiller

**T**rotz unangenehm kühlem Wetter fanden sich am Weissen Sonntag zahlreiche Arlesheimer und dazugestossene Ermitagespaziergänger bei der Trotte für das vom TVA organisierte Eierleset ein. Beste Unterhaltung gab es beim Lauf der Nachwuchsathleten des TVA zu sehen: Gewillt, die Eier in den Körben zu versenken, rannten und rollten die Kleinsten hochmotiviert um die Wette. Dabei wurden die Fänger in der Wurfzone zu akrobatischen Höchstleistungen genötigt und anstelle der Körbe wurde durchaus auch das vergnügte Publikum als Wurfziel auserkoren.

Im anschliessenden Plauschlauf traten die Guggenmusik Ermitage-Schrän-

zer als Titelverteidiger, die Gemeinde Arlesheim sowie die Arlesheimer Feuerwehr gegeneinander an. In einer wilden Stafette, der es aufgrund zusammengebundener Füsse selbst an einem Synchronsturz nicht fehlte, konnte sich die Gemeinde vor der Feuerwehr und den Guggemusikern durchsetzen.

## FC Arlesheim kämpferisch

Im Elitelaufl traten wie letztes Jahr die Sportler des Basketballclubs Arlesheim gegen den Fussballclub und den Titelverteidiger TVA an. Da die Konzeptänderungen vom vorigen Jahr positiv aufgenommen wurde, sollten die Sportler die 400 Meter lange Rundbahn um den alten Friedhof nun per Trottinett und inklusive einem Slalom absolvieren. Zudem mussten nur maximal drei kaputtgegangene Eier ersetzt und nachgelaufen werden. «So wird der Wettkampf aufrecht erhalten und ein unaufholbarer Rückstand eher vermieden», erklärt Stefan Hügli, Hauptorganisator des Eierleset. Der Wettkampfgeist war denn auch zu spüren: «Wenn es schon in der Saison nicht gut läuft, wollen wir wenigstens hier abräumen», zeigte sich

Claude Schmidlin von der 1. Mannschaft des FCA motiviert. Wenn Präsenz im Dorf markiert würde, kämen möglicherweise auch wieder mehr Leute an ihre Spiele, ergänzte der Läufer als Hinweis auf die verbesserungswürdige Situation beim 3.-Ligisten.

Tatsächlich konnten sich die Fussballer den Titel erkämpfen. Die läuferische Überlegenheit des TVA reichte nicht, um ein Defizit von fünf zerschlagenen Eiern zu kompensieren, sodass sich die Turner mit dem zweiten Rang begnügen mussten.

## Unergründlicher Traditionsursprung

Somit wird es nächstes Jahr zu einer spannenden Revanche an einem Anlass kommen, der spielerischen Spass mit Wettkampfgeist und Tradition geschickt zu kombinieren vermag.

Tatsächlich weiss vom Turnverein allerdings niemand, wie lange das Eierleset in dieser Form bereits existiert: «Seit Jahrzehnten gibt es diesen Anlass schon in Arlesheim», sagt Hügli, «doch trotz Recherche und langen Diskussionen können wir den Ursprung nicht datieren.»